

## Minister Spautz besucht Servior-Einrichtungen

Dieser Tage war Familienminister Marc Spautz bei Servior, dem größten luxemburgischen Betreiber von Alten- und Pflegeheimen, zu Gast. Um dem Minister ein möglichst facettenreiches Bild der Dienstleistungen von Servior zu liefern, wurden zwei ganz unterschiedliche der 15 Servior-Häuser besichtigt. Zuerst stand das Cipa „Grand-Duc Jean“ in Düdelingen auf dem Programm, gefolgt vom Pflegeheim „Thilleberg“ in Differdingen. Auch wenn in letztgenannter Einrichtung sowohl die Qualität der Pflege als auch die der Verpflegung der Bewohner auf gleich hohem Niveau ist wie in allen anderen Servior-Häusern im Land, so sind doch die vorausgesetzten Bau- und Wohnstandards nicht mehr gegeben. Ein Neubau ist in Planung. Während der Besichtigung sprach sich Familienminister Marc Spautz dafür aus, dass der Bau des neuen Pflegeheims schnellstmöglich vorangetrieben werden müsse, um den Bewohnern eine adäquate Lebensqualität zu bieten die ihnen gebührt. Das Gleiche gelte seines Erachtens übrigens auch für die Häuser in Rümelingen und Niederborn.

## HME-Jugendorchester: Concert de 24. Juli

Säit etleche Joren organiséiert d'Harmonie Municipale Esch/Alzette am Kader vun hirer Jugendarbeit Stagen. Dëst Joer trifft sech de Jugendorchester vum 19. bis de 24. Juli fir eng Prouffphas am Jugendgästehaus zu Prüm/Bitburg fir an diverse Regëster an Tuttiprouwen en neie Programm anzuschaffen. Doniewent gëtt awer och an aneren Ensembles, wéi Chorale a Rockband, gesongen a musizéiert. Spill a Spaass däerfen op esou engem Stage natierlech net ze kuerz kommen. Musikalesch a sozial encadréiert ginn déi Jonk praktesch integral vu Memberen vun der HME. D'Resultat kann een e Mëtwoch, de 24. Juli, um 19 Auer am Festsall vun Lycée technique Esch/Alzette (LTE) héieren. Enner der Leedung vun hirem Chef Yves Schartz an dem Chef assistant Sandro Bucciarelli spillen déi ronn 50 Musikanten Wierker wéi „Tintin-Prisonnier of the Sun“ vum Dirk Brossé, „Suite on an Irish Folk Song“ vum Marco Pütz, „Virginia“ an „Dakota“ vum Jacob de Haan, „Millénaire“ vum Alain Crépin, „Free and Happy“-Melodie vum Bert Kaempfert an de „Florentinermarsch“ vum Fucik. Et stinn och nach e puer Iwwerraschungen am Programm. Fir Iessen an Drénken ass och gesuergt.

## Besichtigung der Steinforter Kläranlage

Das Naturschutzzentrum Mirador lädt am Samstag, dem 3. August, von 9.30 bis 11.30 Uhr zur geführten Besichtigung der Steinforter Kläranlage. Treffpunkt ist der Parkplatz „Al Schmelz“, 1, rue Collart in Steinfort. Anmelden soll man sich bitte unter der Telefonnummer 26 39 34 08 oder per E-Mail: mirador@anf.etat.lu. Öffentlicher Transport: Haltestelle Steinfort, um Quai.

## Gemeinderat Käerjeng

# Wassernetz in Küntzig erweitert

Neue Wasserleitung soll Netz in Küntzig absichern

VON NICOLAS ANEN

**Eine neue Leitung soll die Wasserversorgung in Küntzig absichern. Dies entschied der Käerjenger Gemeinderat während seiner gestrigen Sitzung. Auch wurde entschieden, in Zukunft nicht mehr systematisch eine detaillierte Wiedergabe des Gemeinderates an alle Bürger zu verschicken, sondern nur noch eine Kurzfassung.**

Momentan wird das gesamte Küntziger Wassernetz von einer alten Leitung in schlechtem Zustand gespeist, erklärte Gemeindeingenieur Claude Goedert gestern dem Käerjenger Gemeinderat. Würden sich große Reparaturarbeiten aufdrängen, müsste das Wasser für das gesamte Dorf abgesperrt werden. Da diese unter der Rue de Fingig verläuft (die Leitung startet beim Wasserturm), war von der früheren Gemeinde Küntzig vorgesehen, diese zu erneuern, wenn die Straße erneuert werden soll.

Doch es sehe nicht so aus, als gehöre dies zu den Prioritäten der Straßenbauverwaltung, erklärte Bürgermeister Michel Wolter (CSV). Deshalb wurde von Seiten der Gemeinde ein Projekt erarbeitet, um das Küntziger Wassernetz mit einer zweiten Leitung speisen zu können. Diese soll vom Wasserturm in die Rue de Grass führen. Dank dieser Anbindung werde das Wassernetz ringförmig und garantiere eine viel größere Absicherung, erklärte Claude Goedert weiter. Die Arbeiten sollen im Winter beginnen und sich über mehrere Monate ziehen. Das Projekt, das mit 390 000 Euro zu Buche schlagen soll, wurde einstimmig angenommen.

Schon während der letzten Gemeinderatssitzung hatte der



Nicht für die „Küntziger Fräschen“, sondern für das ganze Dorf soll die Wasserversorgung abgesichert werden. (FOTO: NATHALIE ROVATTI)

Schöffenrat vorgeschlagen, in Zukunft nicht mehr eine detaillierte Wiedergabe der Sitzungen des Gemeinderates an alle Bürger zu verschicken, sondern nur noch eine Zusammenfassung mit den getroffenen Abstimmungen. Das komplette Dokument soll aber noch auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht und eine schriftliche Fassung auf Anfrage verschickt werden. Worauf die LSAP befürchtete, dass die Opposition nur ungenügend zu Wort kommen könnte.

Michel Wolter hatte daraufhin vorgeschlagen, diesen Punkt zu vertagen und auf eine Gegenpro-

position der LSAP zu warten. So hat Rat Yves Cruchten (LSAP) gestern vorgeschlagen, allen politischen Parteien eine Seite zu reservieren, auf denen diese ihre Abstimmungen erklären könnten. Die CSV-Déi Gréng-BIGK-Koalition ließ sich aber nicht davon überzeugen, so dass der initiale Vorschlag gegen die Stimmen der LSAP angenommen wurde.

Eine längere Diskussion gab es über eine „penible Angelegenheit“, wie es Michel Wolter ausdrückte. Gelder, die ein früherer Mitarbeiter der Gemeinde einbezogen hat (insgesamt 8 000 Euro), seien nie beim Einnehmer ange-

kommen. Die betroffene Person (ein ehemaliger LSAP-Kandidat, was die Angelegenheit nicht weniger „penibel“ macht) gibt aber an, diese abzugeben zu haben. Da die „Chambres du Conseil“ festgehalten haben, dass Aussage gegen Aussage steht, sprach sich die LSAP dafür aus, das Gerichtsverfahren nicht weiterzuführen, es würden nur weitere Gerichtskosten dadurch entstehen. Dem entgegenete aber Schöffe Richard Sturm (CSV), dass der Gemeinde immer noch diese 8 000 Euro fehlen. Michel Wolter ergänzte, dass es sich hierbei um eine Prinzipienfrage handle. Schließlich stimmte lediglich die Koalition für ein Weiterfahren des Verfahrens.

## Von „Sauberekeit“ der Grünanlagen und Biodiversität

Eingangs der Sitzung hatte Bürgermeister Michel Wolter informiert, dass die Subsidien an die Vereine erst nach der Sommerpause gestimmt werden, da viele Vereinigungen ihre Anfragen spät oder noch gar nicht eingereicht hätten.

Rat Jos Thill (LSAP) kritisierte den Zustand von öffentlichen Arealen und Feldwegen, wo ungenügend Gärtnerarbeit verrichtet werde. Rat Marc Hansen (Déi Gréng) erklärte, dass es sich hierbei nicht um eine Politik der „Sauberekeit“, sonder der „Biodiversität“ handle. Deshalb warte man vielerorts darauf, dass die Blumen verblüht seien, bevor gemäht werde. Richtig sei aber, dass dieses Jahr, durch den langen Winter, die Blütezeit etwas anders ausgefallen sei als üblich.

Auf den Zustand verschiedener Anlagen angesprochen, erklärte Michel Wolter noch, dass die Gemeinde mit einem größeren Vandalismus-Problem befasst sei.

## Galakonzert „Oldies but Goldies“ in Sassenheim



Unter dem Motto „Oldies but Goldies“ sang der Sassenheimer Cäcilienchor bei seinem diesjährigen Galakonzert beliebte Hits aus den 1960er-, 1970er- und 1980er-Jahren. Als „Flower People“ gekleidet entführte der Gesangsverein sein Publikum musikalisch in die Welt der Flower-Power, des französischen Chansons, zu ABBA und Popmusik aus dem englischsprachigen Raum. Unter der Leitung von Patrice Bach und mit Patrick Colombo am Klavier waren die 1960er-Jahre vertreten mit „Les Sabots d'Hélène“ von Georges Brassens und „Quand on n'a que l'amour“ von Jacques Brel. Der Schostakowitsch-Walzer Nr. 2, gespielt von der jungen Violinistin Elise Guan, stammt ebenfalls aus dieser Zeit. Den verschiedenen Zeitabschnitten angepasst und zum optischen Vergnügen des Publikums, hatte Juliette Malano mehrere Tänze mit ihrer Gruppe „Just Dance“ vom Sporting Club aus Beles einstudiert. Chorpräsidentin Carine Reuter-Bauler erläuterte die Übergänge, indem sie an denkwürdige Ereignisse aus den drei Epochen erinnerte. Aus den

1970er- bzw. 1980er-Jahren folgten Titel wie „L'important, c'est la rose“ von Gilbert Bécaud, „Le temps de vivre“ von Georges Moustaki und das bekannte Lied der Friedensbewegung „Blowing in the Wind“ von Bob Dylan sowie die deutschen Hits von Udo Jürgens und Peter Alexander „Griechischer Wein“ und „Die kleine Kneipe“. Dazwischen spielte die Violinistin, diesmal am Klavier begleitet von Patrice Bach und Marcel Kayl am Schlagzeug, die Filmmusik aus „La panthère rose“. Im zweiten Teil ging es weiter in die häufig als „Null-Bock-Generation“ bezeichneten 1980er-Jahre mit dem ABBA-Titel „Money, money“ und The Carpenters „Top of the World“. Die „Just Dance“-Gruppe tanzte mit Charme und Temperament zu „Grease“ und „Dancing Queen“. Für die Sänger folgten das bewegende „Prendre un enfant par la main“ von Yves Duteil, dann „Über sieben Brücken“ von Peter Maffay und zum Schluss das luxemburgische Lied „Léif Munnmausikaz“ von J.P. Kemmer, nach einem Text von Pir Kremer. (AgKra)

(FOTO: TANIA FELLER)